

Zwei Schlaganfalllotsen für den Kreis Steinfurt

-sp- **KREIS STEINFURT.** Endlich hat der Kreis Steinfurt zwei Schlaganfalllotsen! Die Erleichterung war greifbar, als die Mathias-Stiftung Rheine als Projektträger und in Kooperation mit der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe sowie mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW am Mittwochabend im Klinikum Ibbenbüren die beiden neuen Schlaganfall-Lotsinnen Judith Bähker und Beate Grundschoettel vorstellte. Neun Jahre lang, sagte Dr. Florian Bethke, Chefarzt der Klinik für Neurologie, habe man darum gekämpft. Bähker und Grundschoettel stehen für einen Meilenstein im Gesundheitswesen, der die Versorgung von Menschen besser mache. Christian Gutendorf, kaufmännischer Direktor des Klinikums Ibbenbüren, betonte die Bedeutung des Projekts für die Versorgung der Patienten im Kreis. Ibbenbürens Bürgermeister Dr. Marc Schrammeyer wies darauf hin, dass jeder in der Familie

oder im Bekanntenkreis jemanden kenne, der einen Schlaganfall erlitten habe. Schrammeyer lobte, dass die Verantwortlichen es geschafft hätten, die Versorgungsqualität zu optimieren. Die Lotsinnen seien „Ankerpunkt bei Fragen für alle im Kreis und großes Plus auf dem Weg zur bestmöglichen Gesundheitsversorgung“. Zum Lotsenprojekt: In der Akutphase und in der Reha werden Schlaganfall-Betroffene umfangreich betreut. Wenn sie wieder daheim sind, entsteht oft eine Versorgungslücke. Fragen zur ambulanten Reha oder benötigten Hilfsmitteln kommen auf. Kann ich wieder Autofahren oder in den Beruf zurückkehren? Wie beuge ich einem weiteren Schlaganfall vor? Solche Fragen werden von den Schlaganfall-Lotsen beantwortet. Sie begleiten die Betroffenen über einen längeren Zeitraum und unterstützen sie in allen Problemlagen – vom Auto bis zur Rauchentwöhnung.